

Big Data und Predictive Analytics & Digitale Transformation und Design Thinking

CONNECT INFORMUNITY

Donnerstag, 16. Juni 2016
8.30–15.30 Uhr

IBM Client Center
1020 Wien, Obere Donaustraße 95

- mit BARC Studienpräsentationen
- Ist die Digitale Transformation das neue Big Data?
- Können Predictive Analytics Prozesse automatisiert werden?
- Welche Optimierungspotentiale durch Smart Processes gibt es?
- Big Data Analytics aus Sicht eines Sachverständigen – Was bedeuten forensische Services?
- Cognitive Computing am Beispiel von IBM Watson: Menschen mit ihren Intuitionen und Wünschen verstehen
- Herausforderung Industrie 4.0: Prediktive Maintenance, Data Mining und Machine-Learning-Methoden
- Daten in der Digitalen Fabrik
- Shared Services: Electronic Data Interchange – eine Voraussetzung
- Key Note – Design Thinking: Wertschöpfungsturbo und Betriebskostenbremse in einem

Referenten: Jörg Fuchslueger (BIConcepts), Dipl.-Ing. (FH) Dieter Holmann (Atos), Mario Meir-Huber (Microsoft), Dr. Christine Natschläger (SCCH), Dr. Thomas Natschläger (SCCH), DI Wolfgang Nimführ (IBM), DI Dr. Franz Pacha (Sybase/Edge-IT), Herbert Stauffer (BARC), Dr. Helmut Steigele (CascadeIT), Robert Tischler (BARC), Mag. Michael Zellinger (CIN Consult)

Moderation: David Steinmetz (HPC Consulting)

Bei freiem Eintritt.
Anmeldung erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:



AGENDA

- 8.30 Registration & Begrüßung**
- 9.00 Einleitungsvortrag: Ist die digitale Transformation das neue Big Data?**
Herbert Stauffer, Robert Tischler (BARC)
- 9.45 Möglichkeiten zur Automatisierung von Predictive Analytics Prozessen**
DI Dr.techn. Franz Pacha (Sybase/Edge-IT)
- 10.15 Smart Processes – Optimierungspotentiale durch Prozessanalyse**
Christine Natschläger (SCCH)
- 10.45 Pause mit Live-Demo zu Predictive Analytics und 1:1-Gesprächen mit dem Referenten**
- 11.15 Shared Services von ATOS zu EDI (Electronic Data Interchange)**
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Holmann (Atos IT Solutions and Services GmbH)
- 11.45 Big Data & Analytics im Umfeld forensischer Services**
Jörg Fuchslueger (BIConcepts IT Consulting GmbH), Mag. Michael Zellinger (CIN Consult Unternehmensberatungs GmbH)
- 12.15 Cognitive Computing**
Wolfgang Nimführ (IBM)
- 12.45 Smart Data Analytics – Automatisierte Datenanalyse in industriellen Anwendungen**
Thomas Natschläger (SCCH)

- 13.15 Daten in der digitalen Fabrik**
Mario Meir-Huber (Microsoft)
- 13.45 Pause**
- 14.15 Design Thinking – Wertschöpfungsturbo und Betriebskostenbremse in einem**
Helmut Steigele (CascadelIT)
- 15.00 Networking**
- 15.30 Ende der Veranstaltung**

Das Beratungshaus Experton Group hat 284 Big-Data-Anbieter unter die Lupe genommen, von denen sich 100 für die Bewertung qualifiziert haben. Für den deutschen Markt prognostiziert die Experton Group bis zum Jahr 2020 ein jährliches durchschnittliches Wachstum von 23,1 Prozent bei einem Umsatzvolumen von 3,745 Milliarden Euro. Damit gehöre der Big-Data-Markt zu den stärksten Wachstumstreibern im IT-Umfeld. In einer Studie verglich das Beratungshaus 100 Unternehmen in zehn verschiedenen Big-Data-Kategorien.

Experton Market Insight Big Data Vendor Benchmark 2015 – Germany – Big Data Consulting and Solutions –



Quelle: Experton Group 2014

Das Beratungshaus teilte zehn Kategorien ein, und zwar in Anbieter von:

- Beratung und Services, Systemhäuser, Systemintegratoren
- Rechenzentrums-Dienstleistungen
- Analytics-Software
- Software für die Darstellung (Diagramme, Scorecards, Reporting)
- ETL-Software
- Datenbanken- u. Datenmanagement-Lösungen
- Security-Lösungen
- Komplettsystemen (Hardware, Netzwerk, Betriebssystem, Middleware, Datenbanken, Applikationssoftware und Zugangsschicht)
- Storage-Hardware

Ziel der Veranstaltung

Zielsetzung des Events ist es, Anwendern einen Erfahrungsaustausch zu den Themen Business Intelligence und Data Warehouse zu ermöglichen sowie die neuen Trends und zukünftigen Entwicklungen im Informationsmanagement und bei der Informationssuche aufzuzeigen. Lösungen zum unternehmensweiten Datenmodell und dem Reporting werden sowohl aus dem Blickwinkel der Geschäftsprozesse, der Business- als auch aus der IT-Sicht. beleuchtet. Best Practices runden das Bild ab.

Ist die digitale Transformation das neue Big Data?

Der digitale Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft ist ein heiß diskutiertes Thema. Voraussetzung ist die umfassende Nutzung aller Daten. Der Vortrag gibt Auskunft, was unter digitalem Wandel zu verstehen ist, welche Unterschiede es zu Big Data gibt und was die Eigenschaften von datengetriebenen Unternehmen sind. Ergänzend werden Erkenntnisse aus der letzten Big-Data-Studie des BARC Institutes präsentiert.



Herbert Stauffer
Robert Tischler (BARC)



Möglichkeiten zur Automatisierung von Predictive Analytics Prozessen

Für die modernen Analyseverfahren werden immer mehr Informationsquellen, sei es aus dem eigenen Unternehmen, aus zugekauften Daten, aus dem Social Network oder sonstigen Quellen in relationaler oder auch nicht-relationaler Form herangezogen, und damit wächst auch die Anzahl der dadurch entstehenden Variablen und deren Relationen. Waren es ursprünglich überschaubare Abhängigkeiten, ist es heute nur schwer möglich oft Tausende von unterschiedlichen Variablen in ihrer Bedeutung für die Analyse sicher zu bewerten.



DI Dr. Franz Pacha
(Sybase/Edge-IT)

Der Ansatz Maschinen-Lernverfahren zur Unterstützung bei der Entwicklung von analytischen Vorhersagemodellen anzuwenden hat sich bewährt. Die Modelle können innerhalb weniger Stunden generiert und optimiert werden, und was dabei im interaktiven Betrieb wesentlich ist, sobald sie einmal eingesetzt werden, dann auch innerhalb kürzester Zeit aktualisiert und den sich laufend ändernden Randbedingungen angepasst werden. Zeigt etwa eine Analyse Abweichungen zwischen Vorhersage und tatsächlichem Geschehen, können diese Abweichungen in »Echtzeit« zur Verbesserung des Modells herangezogen werden, es muss kein manueller Modell-Update durchgeführt werden!

Andererseits ermöglicht es die Nutzung automatisierter Verfahren für Predictive Analytics auch nicht tief mit der Statistik vertrauten Personen ihr Businessproblem ohne »Data-Scientist« zu lösen. Damit wird der Nutzen von »Big-Data« einem weiten Nutzerkreis eröffnet, der nicht unbedingt R kennen muss, um richtig für sein Business zu entscheiden.

In einer der Vortragspausen wird live die Umsetzung einer realen Aufgabenstellung der »kaggle«-Community mit dem SAP Advanced Analytics Edge Produkt erklärt.

Smart Processes – Optimierungspotentiale durch Prozessanalyse

Die Abläufe (Prozesse) sind der Kern eines Unternehmens und beschreiben die Zusammenhänge der Aufgaben im Tagesgeschäft. Die Grundidee der Pro-



Dr. Christine Nat-schläger (SCCH)

zessanalyse (Process Mining) ist reale Prozesse durch Extraktion von Wissen aus Ereignislogs zu erkennen, zu überwachen und zu verbessern. Ereignisse beziehen sich dabei auf eine Vielzahl von Vorgängen in Unternehmen. In Abhängigkeit der zu analysierenden Anwendungsdomäne können sich Ereignisse z. B. auf das Durchführen einer Geldtransaktion, den Empfang einer elektronischen Produkthanfrage oder das Verschrauben von Metallteilen in einem Bearbeitungsschritt beziehen. Die für die Prozessanalyse benötigten Daten sind in der Regel im Unternehmen bereits vorhanden, z. B. als Ereignislogdaten von Maschinen oder aufbereitet in Datenbanken. Diese Daten werden analysiert und in Verbindung zueinander gebracht werden. Dabei entsteht wertvolles Wissen über die aktuellen Abläufe eines Unternehmens, welches als Ausgangsbasis für die Implementierung eines Softwaresystems, für die Verbesserung der Prozesse oder für die Kontrolle der Prozesseinhaltung dienen kann. Die Modellierung, Analyse und Verbesserung von Prozessen ist seit vielen Jahren Inhalt von Forschungs- und Industrieprojekten am Software Competence Center Hagenberg.

Shared Services von ATOS zu EDI (Electronic Data Interchange)

Als »EDI« (Electronic Data Interchange / elektronischer Datenaustausch) bezeichnet man den Austausch von Nachrichten (z. B. Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungen, Speditionsmeldungen, Zahlungen, ...) über entsprechende elektronische Schnittstellen.

Einige Vorteile hiervon sind neben Prozess-Beschleunigung auch der Entfall von Erfassungstätigkeiten und damit Kostenreduktion.

Anstatt ein EDI Service selbst im Haus zu betreiben, empfiehlt es sich über die Nutzung eines Shared Service, wie es beispielsweise von Atos angeboten wird, nachzudenken. Hierdurch können Sie von hochwertigen Service Levels profitieren, für die Sie nicht extra bezahlen müssen und sich um Ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Big Data & Analytics im Umfeld forensischer Services

Riesige Datenmengen im Zuge von Sachverhaltsaufklärungen (internal investigations) zu durchforsten ist eine zunehmende Herausforderung in den Rechts-, Compliance- und internen Revisionsabteilungen von Unternehmen.

Weniger auf die allgemeinen Anforderungen des gesamten E-Discovery-Prozesses zielt dieser Vortrag auf die neuen Möglichkeiten die heute durch den Big-Data-Ansatz in der Analyse sichergestellter Daten ermöglicht werden.



Dipl.-Ing. (FH) Dieter Holmann (Atos)



Jörg Fuchslueger (BIConcepts)



Mag. Michael Zellinger (CIN Consult)

Gemeinsam mit einem Expertenanwender wird an Hand der von BIConcepts entwickelten Intelligent Content-Investigation-(ICI)-Plattform das Vorgehensmodell einer Big-Data-Analyse auf heterogene Datenstrukturen (Textdateien, E-Mails) gezeigt.

ICI baut unter Anderem auf IBM-Watson-Technologie auf und wurde 2016 als Finalist für den IBM Beacon Award in der Kategorie »IBM Outstanding Cognitive Solution« prämiert.

Cognitive Computing

IBM hat mit Watson die Ära des Cognitive Computing eingeleitet – eine neue Ära im Einsatz und der Funktionsweise von Computersystemen. Dabei wird Lösungsfähigkeiten nicht mehr explizit programmiert, sondern das System lernt selbst und bildet ein Verständnis aus Interaktionen und Erfahrungen. IBM Watson ist so konzipiert, dass Daten, egal woher sie kommen und in welcher Form sie vorliegen, verarbeitet werden. IBM Watson kann viel mehr als nur einfach rechnen – es versucht den Menschen mit seinen Intentionen und Wünschen zu verstehen – dabei werden Nuancen in der menschlichen Semantik und in der Interaktion mit Personen berücksichtigt. Erstmals müssen sich damit Menschen nicht mehr den starren Regeln eines Computers unterwerfen, sondern können natürlicher als in der Vergangenheit mit ihm kommunizieren.



DI Wolfgang Nimführ (IBM)

Smart Data Analytics – Automatisierte Datenanalyse in industriellen Anwendungen

Der Begriff Industrie 4.0 ist heutzutage in aller Munde. Zum Teil riesige Datenströme (z. B. Maschinendaten, Prozessdaten, Qualitätsdaten etc.) aus unterschiedlichsten heterogenen Datenquellen müssen miteinander verknüpft und analysiert werden, um eine sinnvolle Entscheidungsgrundlage und Handlungsempfehlungen für den Menschen zur Verfügung zu stellen. Dazu werden in diesem Vortrag Methoden zur Realisierung von Predictive Analytics und Predictive Maintenance vorgestellt. So können etwa durch den Einsatz von Data Mining und Machine-Learning-Methoden Prognosemodelle erstellt werden, die eine Frühwarnung vor Schäden und Stillständen ermöglichen. Das Anwendungsspektrum reicht dabei von der Prozessindustrie und Produktion über das Energiemanagement bis hin zur Herstellung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen.



Dr. Thomas Natschläger (SCCH)

Daten in der digitalen Fabrik

Mario Meir-Huber (Microsoft)

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Daten für die Automatisierung im Produktionsprozess verwendet werden und welche Plattformen und Technologien es hierfür gibt. Dabei werden die Vorteile der Digitalisierung ebenso beleuchtet wie konkrete Anwendungsmöglichkeiten.

Design Thinking – Wertschöpfungsturbo und Betriebskostenbremse in einem

Kernaussage des Vortrages:

Wer im Falle einer Dienstleistungsinnovation von Beginn an schon nach den Ansätzen des Design Thinking konzipiert und plant, sichert sich zwei Vorteile:

- Treffsicherer Service und damit schnelleren Ertrag
- Niedrigere Einführungs- und Betriebskosten und damit von Beginn an bessere Margen

Inhalte des Vortrages:

- Services als Wettbewerbs- und Differenzierungsinstrument einer »kostengetriebenen Produktwelt«
- Service – Nutzen – Stabilität und Kundenbedürfnis
- Der Servicekunde – das unbekannte Wesen
- Beispiele dienstleistungsgetriebener Geschäftsmodelle
- Wie baut man serviceorientierte Geschäftsmodelle auf?



Dr. Helmut Steigele (CascadeIT)

Referenten

Jörg Fuchslueger verantwortet als Gesellschafter bei *BIConcepts IT Consulting GmbH* den Geschäftsbereich *Big Data und Content Analytics*. Als *IBM Premium Business Partner* ist *BIConcepts* neben dem Bereich *Corporate Performance Management* auch im Themenbereich *Information Lifecycle Governance* tätig und zertifiziert.

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Holmann studierte *Elektronik* auf der *FH Technikum Wien*. Von 2000 bis 2011 war er bei *Siemens* tätig, zuletzt als *Business Solution Manager, Projektmanager* und *Leiter des EDI-Teams*. Seit 2011 ist er *Service Delivery Manager* bei *ATOS* und dabei verantwortlich für das *Applikationsmanagement* und *Single Point of Contact* für externe Kunden.

Mario Meir-Huber arbeitet bereits seit vielen Jahren in den Bereichen »verteilte Systeme«. Hierbei sind seine Schwerpunkte »*Cloud Computing*« und »*Big Data*«. Sein umfangreiches Fachwissen hat er in zwei Büchern und mehreren E-Books niedergeschrieben, welche an vielen internationalen Lehrereinrichtungen verwendet werden. Außerdem ist er regelmäßig als Vortragender auf verschiedenen internationalen Konferenzen unterwegs. Seit 2016 arbeitet Herr Meir-Huber als *Solution Specialist* für die *Data Platform* bei *Microsoft Österreich*.

Dr. Christine Natschläger arbeitet seit 2004 in der anwendungsorientierten Forschung am *Software Competence Center Hagenberg (SCCH)* und war an mehreren erfolgreichen Projekten mit *Industriepartnern* beteiligt. Seit 2015 leitet sie den Be-

reich Rigorous Methods in Software Engineering. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Geschäftsprozessmodellierung, Process Mining, Algebraische Graphentransformation, Wissensrepräsentationen und formale Methoden.

Dr. Thomas Natschläger ist wissenschaftlicher Leiter des Forschungsschwerpunktes »Data Analysis Systems« am Software Competence Center Hagenberg. Er studierte an der technischen Universität Graz Telematik mit den Schwerpunkten Theoretische Informatik und Maschinelles Lernen und promovierte 1999 an der Technischen Universität im Bereich der Computational Neuroscience. Von 1999 bis 2003 war Dr. Natschläger als Universitätsassistent am Institut für Grundlagen der Informationsverarbeitung tätig und betrieb Forschung und Lehre in den Bereichen Computational Neuroscience, Computational Intelligence und Maschinelles Lernen und veröffentlichte mehr als 30 wissenschaftliche Arbeiten. Dr. Thomas Natschläger kann auf international anerkannte Expertise, ein entsprechendes internationales Netzwerk mit den führenden Experten (z. B. Prof. W. Maas / TU-Graz; Prof. H. Jaeger / Bremen; Prof. B. Schrauwen / Gent) und rege Arbeit als Reviewer für verschiedene Zeitschriften (IEEE TNNLS, Neural Computation, Frontiers in Neuroscience) und Dissertationen im Bereich neuronaler Netzwerke (im Speziellen Reservoir Computing) verweisen.

DI Wolfgang Nimführ ist Information Agenda Visionär und hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Data Warehousing, Informationsintegration, Data Management, Business Intelligence und

Datenintegrität. Er ist ausgebildeter Computerwissenschaftler und international gesuchter Sprecher für den Bereich Information Agenda.

DI Dr. Franz Pacha. Sein Studium absolvierte der Doktor der Technik an der TU Wien für industrielle Elektronik und Regelungstechnik von 1969 bis 1974. Heute ist er seit Jahren erfolgreicher Geschäftsführer bei Sybase EDV-Systems.

Herbert Stauffer ist Projektleiter, Systemarchitekt und Dozent für Business Intelligence und Data Warehousing. Er ist Leiter des TDWI-Roundtables in Zürich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systemarchitektur, BI-Strategie und Datenmodellierung, sowie qualitativen Themen wie Datenqualität und Testen.

Dr. Helmut Steigele (CascadeIT). Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft an der WU Wien, wurde Dr. Helmut Steigele Leiter QM bei der österreichischen Nationalbank, bevor er 2000 zu UBS wechselte. Von 2001 bis 2003 war er dann als Engagement Manager bei Unisys tätig und seit Ende 2012 ist er im Prozess Consulting bei Value Added Service beschäftigt. Zudem ist Steigele seit Juni 2003 Geschäftsführer bei CascadeIT.

Robert Tischler ist Senior Analyst und Geschäftsführer BARC Österreich. Erfahrung in Konzeption, Umsetzung und Leitung aus vielen BI- und Planungsprojekten in unterschiedlichen Branchen.

Beratungsschwerpunkt ist die Begleitung von Unternehmen in allen Phasen ihrer BI-Initiativen: Bei der Werkzeugauswahl, Architekturrentscheidungen, Reviews und als BI-Success-Guide.

Mag. Michael Zellinger, CIN Consult Unternehmensberatungs GmbH. Head of IT Forensics und Berater bei CIN Consult Unternehmensberatungs GmbH, Mehr als 5 Jahre Berufserfahrung als Consultant in der Betreuung von hochkomplexen analytischen Projekten, Teamleiter mit über 5 Jahren Praxiserfahrung in der Unterstützung von strafrechtlichen Gerichtsverfahren, Spezialist für visuelle Analysen komplexer Sachverhalte sowie Social-Network-Analysen, eDiscovery, E-Mail Analytics und Litigation Support

Testen von Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Systemen

Referent: **Herbert Stauffer** (BARC)

Termin: **14.–15. Juni 2016, Wien**



Was sind die Unterschiede beim Testen von analytischen Systemen gegenüber ›normalen‹ Applikationen? Dürfen produktive Daten zum Testen verwendet werden? Wenn ja, wie? Wann ist ein System genügend getestet? Diese und weitere Fragen werden im Seminar beantwortet.

Anhand eines generischen Referenzmodells fürs Testen und vielen Praxisbeispielen werden alle Aspekte des Tests erklärt. Dieses Referenzmodell lässt sich problemlos in alle üblichen Projektvorgehensmodelle integrieren, wie Wasserfall, Prototyping oder Scrum.

Seminarinhalt

- Grundlagen des Testens
- Testplanung und Vorbereitung
- Testbetrieb und Fehlernachverfolgung (engl. Defect Tracking)
- Die menschliche Seite des Testens
- Instrumente und Tools

Seminarziel

Das Seminar vermittelt das notwendige Wissen über den gesamten Testprozess (Planung, Durchführung und Abschluss), fokussiert auf Business Intelligence und Data-Warehouse-Projekte. Berücksichtigt werden verschiedene Projektmethoden, Systemlandschaften und die menschliche Seite. Eine Übersicht über Tools und Instrumente runden den Seminarinhalt ab.

Teilnahmegebühr: € 1.800,-; Frühbucher: € 1.700,- (Alle Preise + 20 % MwSt.)

Design Thinking

Referent: **Dr. Helmut Steigele** (CascadeIT)

Termin: **17. Juni 2016, Wien**



Nutzen: Sie erlernen an diesem Workshop jene Methoden und Denkansätze, welche führende Dienstleistungs- und Vermarktungsspezialisten eingesetzt haben, um Service wie Airbnb, Udemy oder Trivago aufzubauen. Vom Erkennen einer Service-Idee bis zur Umsetzungsplanung werden alle Arbeitsschritte und Hilfsmittel aufgezeigt und aktiv im Workshop eingesetzt. Kursteilnehmer gehen mit einem Paket an strukturierten Ideen nach Hause und können sofort mit der Umsetzung starten.

Infoteil: Services als Wettbewerbs- und Differenzierungsinstrument einer »kostengetriebenen Produktwelt«; Service – Nutzen – Stabilität und Kundenbedürfnis; Der Servicekunde – das unbekannte Wesen; Beispiele dienstleistungsgetriebener Geschäftsmodelle; Wie baut man serviceorientierte Geschäftsmodelle auf? Innovation und digitale Geschäftsmodelle.

Workshopteil 1: Eingrenzung der zum Workshop vorgeschlagenen beispielhaften Dienstleistungen; Abholen bereits bestehender Ideen; Vorschläge bzw. Erarbeiten neuer Ideen; Festlegen auf ein konkretes Beispiel.

Workshopteil 2: Demonstration – Erarbeitung einer Servicevalue Proposition; Priorisierung von Servicefeatures; Etablieren des Servicemodelles für die konkrete Fallstudie; Erarbeiten der Lösungsarchitektur innerhalb des Servicemodelles; Erarbeiten aller groben Kosten- und Ertragstreiber innerhalb des Servicemodelles; Strukturierung des Businesscase.

Literatur – Materialien – Add-Ons: E-Book »Dienen – Leisten – Werte schaffen – Eine Guideline für die Etablierung und Kontrolle von Dienstleistungen«; Value-Proposition-Canvas; Servicemodell-Arbeitsposter.

Teilnahmegebühr: € 790,-; Frühbucher: € 690,- (Alle Preise + 20 % MwSt.)

Advanced und Predictive Analytics

Termine: 23. Juni 2016, München
26. September 2016, Frankfurt

Durch Datenanalyse neue Erkenntnisse aus den vorhandenen Datensätzen zu gewinnen wird immer wichtiger. Mit Advanced und Predictive Analytics werden Datenanalysen beschrieben, die über einfache mathematische Berechnungen wie Summen- und Durchschnittsbildung, Filterfunktion oder Sortierung hinausgehen. Diese fortgeschrittenen Analysen nutzen mathematische und statistische Formeln und Algorithmen mit dem Ziel, neue Informationen zu erzeugen, Muster zu erkennen und auch Vorhersagewerte mit den zugehörigen Wahrscheinlichkeiten zu berechnen. Fortgeschrittene Analyseverfahren sind damit oft Schwerpunkt vieler Initiativen aus den Bereichen Digitalisierung, Big Data und operativer und explorativer Business Intelligence.

Das Seminar vermittelt ein Überblickwissen für BI-Manager, Key User, oder andere interessierte Personen, die ein besseres Verständnis der aktuellen technologischen, organisatorischen, architektonischen und prozessualen Möglichkeiten von fortgeschrittenen Analysekonzepten und -methoden erhalten möchten und Antworten suchen, solche Analyseverfahren in bestehende Prozesse, Systeme und Organisationsformen zu integrieren.

Teilnahmegebühr: € 950,-; Frühbucher: € 850,- (Alle Preise + 20 % MwSt.)

Auswahl von Reporting-, Dashboard- und Analyse-Frontends

Termine: 12. Mai 2016, Würzburg; 10. November 2016, Würzburg
15. November 2016, Wien

Trends wie Digitalisierung, Operationalisierung oder Customerization (»Konsument im Mittelpunkt«) zwingen die Unternehmen heute zum Umdenken und rücken die Daten in den Vordergrund. Eine Vielzahl verfügbarer Datenquellen on-premise und in der Cloud, steigende Datenmengen und unterschiedliche Struktur der Daten, verkomplizieren ihre Auswertung. Mit dem Rücken der Daten in den Mittelpunkt, bekommt auch ihre Analyse mehr und mehr an Bedeutung. Insbesondere fortgeschrittene Analytik wie Forecasting, Predictive Analytics bis hin zu statistischen Auswertungen wie Regression und Korrelationen verschafft vielen Unternehmen Wettbewerbsvorteile durch proaktive Gewinnung von Informationen aus Daten und ihre Nutzung. Um dies zu ermöglichen, müssen die Anwenderunternehmen ihr eingesetztes Produktportfolio und die Lösungsarchitekturen, insbesondere im Business-Intelligence-Bereich, evaluieren und den sich ständig ändernden Gegebenheiten anpassen.

Das Seminar gibt einen neutralen Einblick in aktuelle Entwicklungen am BI-Markt. Wesentliche Lösungen für Reporting/Berichtswesen, Dashboards und Analyse werden mit ihren Stärken und Herausforderungen vorgestellt. Das Seminar vermittelt zudem Methoden zur strukturierten Auswahl von BI-Werkzeugen und zeigt Unterschiede zwischen Werkzeugen und Werkzeugklassen auf.

Teilnahmegebühr: € 950,-; Frühbucher: € 850,- (Alle Preise + 20 % MwSt.)

An
CON•ECT Eventmanagement
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
E-Mail: registration@conect.at
<http://www.conect.at>

Zielgruppe:

Mit diesem Event werden verstärkt in der Zielgruppe Verantwortliche für Big Data und Business Intelligence angesprochen, es werden auch die Fachabteilungen großer Unternehmen wie z. B. Finanzdienstleister, Telcos, öffentliche Verwaltung und andere Unternehmen angesprochen, sowie Verantwortliche für Social Media, Marketingverantwortliche und/oder Cloud Computing.

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungs-

gebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung

CON•ECT
EVENTMANAGEMENT

- Ich melde mich zu »Big Data und Predictive Analytics & Digitale Transformation und Design Thinking« am 16. Juni 2016 kostenfrei an. (Anmeldungen von IT-Anwendern werden bevorzugt behandelt.)
- Live-Demo von Sybase
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

● Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

● Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)